

## 5. Zukunftssymposium in Steyr

**Freitag, 26. Februar 2016**

19.30 Uhr: Vortrag

**Samstag, 27. Februar 2016**

9.00 Uhr: Eintreffen

9.15 Uhr: Begrüßung

9.30 – 11.00 Uhr: 1. Vortrag

11.30 – 13.00 Uhr: 2. Vortrag

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 15.45 Uhr: Tischrunden mit  
Politikern

15.45 Uhr: Schlussrunde

Nach jedem Vortrag gibt es die Möglichkeit  
Fragen an die/den ReferentIn zu stellen!

**Das „Eine Welt-Cafè“ verwöhnt Sie in  
den Pausen!**

**Musikalische Umrahmung  
mit Clifford James**

### Regiebeitrag:

€ 30,- Tagungsbeitrag

€ 7,- nur Vortrag am Freitag

€ 25,- nur Samstag

€ 15,- Lehrlinge, Arbeitslose (Sa.)

€ 10,- SchülerInnen, StudentInnen (Sa.)

**Für Samstag Anmeldung erforderlich**



Bildungs- und Begegnungszentrum

Grünmarkt 1

4400 Steyr

Tel.: 07252/45400

[dominikanerhaus@dioezese-linz.at](mailto:dominikanerhaus@dioezese-linz.at)

[www.treffpunkt-dominikanerhaus.at](http://www.treffpunkt-dominikanerhaus.at)



## 5. Zukunftssymposium



**Weniger ist mehr -  
wir fangen  
schon mal an!**

**Perspektiven für ein gutes  
Leben für alle!**

**26. Februar 2016**

**19.30 Uhr**

**27. Februar 2016**

**9.00 – 16.00 Uhr**

**im Dominikanerhaus**

**Freitag, 26. Februar 2016**  
**19.30 Uhr**

## **„Von nichts zu viel – für alle genug“**

„Weniger ist mehr“ gehört zu einem Lebensstil, der auch den zukünftigen Generationen gegenüber verantwortlich ist. Weiters ist klar, dass es nur gelingen kann Gegenmodelle in der Gesellschaft durchzusetzen, wenn diese praktisch gelebt werden und damit demonstrieren, dass neue Wege machbar sind. In dem Projekt „Futurzwei“, zum Beispiel, wird eine Fülle von Alternativansätzen vorgestellt, die zum Nachahmen anregen. Dieser Vortrag soll zeigen, dass wir für soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im globalen Maßstab die Komfortzone verlassen und neue Modelle des Verteilens, Wirtschaftens und Lebens entwickeln müssen.

Ein Weniger an Konsum kann aber ein Mehr an Lebensqualität bedeuten. Von nichts zu viel – für alle genug, würde zum neuen Lebensprinzip.

### **Referent:**

#### **Mag. Hans Holzinger**

Nachhaltigkeitsexperte an der Robert-Jungk-Bibliothek; Salzburg



**Samstag, 27. Februar 2016**  
**9.00 - 16.00 Uhr**

## **Moderation des Tages:** **Erwin Kargl**

### **1. Vortrag: „Eigentum, Kapitalismus und Ungleichheit“**

Die Institution des Privateigentums ist für den Kapitalismus von entscheidender Bedeutung, der Sozialphilosoph John Locke hat sie direkt mit der Identität des Menschen in Beziehung gesetzt. Aber Eigentum hatte immer auch eine moralisch-gesellschaftliche Seite. Diese wurde in der Philosophie des Neoliberalismus systematisch unterhöhlt – auch die Tendenz zu steigender Ungleichheit wurde gerechtfertigt. Eine solche Entwicklung ist für die Gesellschaft problematisch und steht in Widerspruch zum Konzept der Demokratie.

Im Vortrag wird die Philosophiegeschichte des Privateigentums und seiner Folgen für die Ungleichheit angesprochen und Handlungsoptionen für die Politik aufgezeigt.

### **Referent: Univ.-Prof. Dr. Walter Ötsch**

Ökonom und Kulturhistoriker an der Johannes-Kepler-Universität; Linz



### **2. Vortrag: „Ich habe genug“**

Ein Lebensstil mit weniger materiellen Gütern ist Befreiung von Überflüssigem: das ist Suffizienz. Ebenso fordern die weltweite Ungerechtigkeit und die Umweltzerstörung neue Antworten statt „mehr davon“. Oder vielleicht braucht es doch neue Fragen? Etwa die nach einem guten Leben?

Vera Besse ist Geschäftsführerin des Vereins SOL, der seit Jahrzehnten die Themen Solidarität, Ökologie und nachhaltige Lebensstile mit Genuss verbindet.

### **Referentin:**

#### **Vera Besse**

Geschäftsführerin  
Verein SOL; Wien



### **Politiker an den Tischrunden:**

#### **Pit Freisais**

Gemeinderat NEOS

#### **Wilhelm Hauser**

Vizebürgermeister, Fraktionsvorsitzender SPÖ

#### **Gunter Mayrhofer**

Stadtrat Bündnis ÖVP - Bürgerforum

#### **Mag. Kurt Prack**

Gemeinderat, Fraktionsvorsitzender GRÜNE

#### **Dr. Helmut Zöttl - angefragt**

Gemeinderat, Fraktionsvorsitzender FPÖ